

Sitzungsbericht des Gemeinderats vom 20.07.2018

Am 20. Juli 2018 traf sich der Gemeinderat zu seiner letzten Sitzung vor der Sommerpause im Oberreichenbacher Sitzungssaal. Der Sitzungssaal war bis auf den letzten Platz besetzt und zeitweise mit lauter Musik erfüllt, da auch Blutspender sowie Sportlerinnen und Sportler in der Sitzung geehrt wurden (siehe separate Berichte). Nachfolgend die weiteren, wesentlichen Sitzungsinhalte zum Nachlesen.

Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Nördlich der Waldstraße“, Gemarkung Würzbach einstimmig gefasst



Einstimmig hat der Gemeinderat, trotz Bedenken zahlreicher Anwohner, den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Nördlich der Waldstraße“, Gemarkung Würzbach gefasst. Der Bebauungsplan sieht eine Gesamtfläche von ca. 3,3 Hektar für Wohnbauflächen vor, um die innerörtliche Wohnfunktion zu sichern und zu stärken. Mit dem geplanten Baugebiet erfolgt eine bedarfsorientierte Siedlungserweiterung, vorzugsweise in den Wald. Der bestehende Waldrand wird nach Norden verlegt und naturnah und gestuft hergestellt bzw. entwickelt. Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens werden jetzt zusammen mit der Bürgerschaft und den Trägern öffentlicher Belange unter anderem die Themen Artenschutz, Waldflächen, Landschaftsschutzgebiet und Waldbiotop genauer beleuchtet und rechtlich bewertet. Einige Gemeinderäte appellierten auch ausdrücklich an die Widersprecher, die Entwicklung des Neubaugebiets als Chance für die Zukunftsfähigkeit des Ortes zu sehen. Ziel der Gemeinde muss es sein, Einwohner zu gewinnen bzw. zu vermeiden, dass junge Einheimische mit Bauwunsch die Gemeinde verlassen. Bereits seit dem Jahr 2008 beschäftigt man sich im Gemeinderat mit der baulichen Weiterentwicklung der Gemeinde und der notwendigen Ausweisung neuer Baugebiete. Die 26 Baugrundstücke im Neubaugebiet „Im oberen Dorf“ in Oberreichenbach sind bereits restlos verkauft, ebenso die Restplätze in Oberkollbach „Kirchhalde“ und Würzbach „Tannenweg“.

Finanzzwischenbericht 2018

Die Mai-Steuerschätzung bringt der Gemeinde Oberreichenbach Mehreinnahmen aus dem Kommunalen Finanzausgleich von 177.500 Euro. Nachdem sich außerdem zahlreiche Ausgaben ins nächste Jahr verschieben, prognostizierte Gemeindegemeinderer Daniel Merkle für 2018 ein positives ordentliches Ergebnis von 560.000 Euro statt geplanten 244.000 Euro. Diese sehr gute Entwicklung verdanken wir der guten Wirtschaftslage, von der niemand wisse, wie lange diese noch anhält.

Ehemaliges Rathaus in Igelsloch erhält als Ort der Begegnungen einen Hublift



Mit dem einstimmigen Beschluss, den Auftrag für den Hublift an die Firma Tiede Aufzugsbau, Weisweil zum Angebotspreis von 49.162,71 Euro zu vergeben, fiel der bauliche Startschuss für das Projekt „Weiterentwicklung des ehemaligen Rathauses in Igelsloch zu einem Ort der Begegnungen“. Der beauftragte Hublift ermöglicht die barrierefreie Erschließung des Erdgeschosses sowie des 1. Stocks mit der Bücherei. Er ist in anderen Einrichtungen, wie in einem Gemeindehaus, Bauunternehmen und Kindergarten, bereits erfolgreich und störungsfrei im Einsatz. Es gibt die Möglichkeit, dass der Lift nur mit einem entsprechenden Schlüssel bedient werden kann. Sobald der Lift in Betrieb genommen ist, öffnen und schließen sich die Türen automatisch, so dass insbesondere gehbehinderte Personen den Lift reibungslos nutzen können. Insgesamt stehen für die umfangreichen Sanierungsarbeiten des Gebäudes Haushaltsmittel in Höhe von 925.000 Euro zur Verfügung, die mit einem Landeszuschuss aus dem Entwicklungsprogramm Ländlicher Raum in Höhe von 382.000 Euro finanziert werden.

Beschaffung eines Balkenmähers für den Gemeindebauhof zunächst vertagt

Kontroverse Standpunkte waren beim Tagesordnungspunkt „Beschaffung eines Balkenmähers für den Gemeindebauhof“ zu überwinden. Die Verwaltung hatte in Abstimmung mit dem Bauhof empfohlen, das entsprechende Arbeitsgerät mit verschiedenen Funktionen zu beschaffen. Die Gemeinderäte hatten mehrheitlich allerdings Klärungsbedarf, was den konkreten Einsatz, die zu bewirtschaftenden Flächen usw. betrifft. Bedauert wurde außerdem, dass nur ein Angebot abgegeben wurde. Letztlich hat sich der Gemeinderat dann darauf verständigt, sich vom Anbieter weitere Alternativen in verschiedenen Preisgruppen vorführen zu lassen, um dann auch mit detaillierteren Informationen über die Nutzung zu einer Entscheidung zu kommen.

Dorfgemeinschaftshaus Oberkollbach

Nach dem Richtfest am 10. Juli ging es nun ans „Eingemachte“. Der Gemeinderat wählte Stühle, Tische, Bühnenpodest und den Boden aus und beauftragte entsprechende Angebote. In allen Punkten wurde den Empfehlungen des Bauausschusses gefolgt. Geschmackssache war die Farbe des Hallenbodens. Die Idee der Bauleiterin war, dass sich die Farben der Außenfassade im Innenboden widerspiegelt und somit die Ränder in dunkelrot gehalten werden, während die Innenfläche grau verlegt wird. Bei 7 zu 4 Stimmen wollte die Mehrheit jedoch einen flächigen hellgelben Hallenboden.

Breitbandausbau in Oberreichenbach



Die erste Vergabe in Sachen Breitbandausbau und Anschluss an die Privatgrundstücke: Der Gemeinderat beschloss die Mitverlegung von Leerrohren im Bereich der Schafhofstraße und Würzbacher Straße in Oberreichenbach zum Angebotspreis von 11.386 Euro. Da die NetzeBW Stromkabel verlegt, ergab sich nun die Chance, die Leerrohre hier mitverlegen zu lassen. Die Privateigentümer haben die Gelegenheit, einen Direktanschluss zu beauftragen. In jedem Fall werden die Leerrohre bis an die Grundstücksgrenze verlegt.

Zeitgleich wird die Backbone-Trasse durch den Ortsteil Würzbach verlegt. Bauherr ist hier das Landratsamt Calw. Derzeit wird im Landratsamt die Ausschreibung zum flächigen Anschluss der Ortsteile Würzbach und Igelsloch vorbereitet, bei welcher die Unterverteiler an das Breitbandnetz angeschlossen werden. Wo die Trasse durchgeht, haben auch Privateigentümer die Gelegenheit, einen direkten Anschluss zu beauftragen. Der Beginn dieser Bauarbeiten wird jedoch voraussichtlich nicht mehr in diesem Jahr, sondern erst Anfang 2019 sein.

Urnenbaumgräber

Nach Prüfung durch einen Fachmann ist in den Friedhöfen Oberkollbach, Würzbach und Igelsloch die Anlegung der neuen Grabart „Urnenbaumgräber“ möglich, nicht jedoch im Ortsteil Oberreichenbach. Der Friedhof Oberreichenbach lässt aufgrund seiner begrenzten Verhältnisse diese Gräber nicht zu. Die Urnengräber unter einem bestehenden Baum anzulegen, ist nicht empfehlenswert, da das Risiko zu groß ist, dass die Wurzeln irreparabel beschädigt werden und die Baumgräber danach keinen Baum mehr haben.

Auf den Friedhöfen Oberkollbach und Oberreichenbach werden außerdem weitere Rasengräber sowie doppeltiefe Familiengräber für Erdbestattungen angelegt.

Umleitungsverkehr

Im Gremium wurde beanstandet, dass der Verkehr in Siehdichfür aufgrund der Sperrung der B 296 nach Calmbach stark zugenommen habe und zu schnell gefahren werde. Bürgermeister Kistner berichtete, dass die Gemeinde bereits die Anordnung von Tempo 30 während der Umleitungszeit beantragt habe; dies außerdem für die Ortsdurchfahrten Igelsloch und Würzbach. Das Landratsamt Calw habe bisher noch nicht darüber entschieden.